

# Schulnachrichten.

## Lehrplan für das Schuljahr Ostern 1850 bis Ostern 1851.

### I. Latein.

- Prima. Ciceronis Orationes und Taciti Annales abwechselnd. Horatii Carmina. Stillsübungen. Wöchentlich 7 Stunden. Der Director.
- Secunda. Ciceronis Orationes und Livius abwechselnd. Virgillii Aeneis. Exercitien und Extemporalien. Wöchentlich 9 Stunden. Dr. Grieben.
- Tertia. Jul. Caesaris Comm. und Ovidii Metamorph. Exercitien, Extemporalien. Putzche Latein. Grammatik. Wöchentl. 8 Stunden. Dr. Hennicke.
- Quarta. Corn. Nepotis Vitae. Exercitien, Extemporalien, Putzche Lat. Gramm. Wöchentlich 9 St. Dr. Kienert.
- Quinta. Schönborn Lat. Lesebuch und Putzche Lat. Grammatik. Extemporalien. Wöchentl. 7 Stunden. Dr. Kienert.
- Sexta. Schönborn, Elementarbuch. Putzche, Grammatik. Extemporalien. Wöchentlich 6 Stunden. Dr. Hüser.

### II. Griechisch.

- Prima. Im Sommer Thucydides, dann Sophocles. Im Winter Demosthenes, dann Hom. Ilias. Syntax nach Buttmann. Exercitien. Wöchentlich 6 Stunden. Dr. Hennicke.
- Secunda. Im Sommer Cyropaedia, dann Odyssea. Im Winter Odyssea, dann Herodotus. Wöch. 6 Stunden. Dr. Bucher.
- Tertia. Anabasis und Odyssea. Buttmann's Grammatik und Exercitien. Wöchentlich 5 Stunden. Dr. Hennicke.
- Quarta. Jacobs erster Cursus und die Formenlehre nach Buttmann. Wöchentl. 5 St. Dr. Hüser.

### III. Deutsch.

- Prima. Litteraturgeschichte von Anfang bis Luther. Aufsätze. Uebungen im freien Vortrage. Wöch. 3 Stunden. Der Director.
- Secunda. Aufsätze und Uebungen im mündlichen Vortrage. Wöchentl. 2 Stunden. Dr. Grieben.
- Tertia. Aufsätze und Declamation auswendig gelernter Stellen. Wöchentlich 3 St. Dr. Bucher.
- Quarta. Die Satzlehre. Lehmann's Lesebuch. Aufsätze. Declamation. Wöchentl. 4 Stunden. Dr. Hüser.
- Quinta. Grammatik. Lese- und Declamations-Uebungen. Orthographie. Kleine Aufsätze. Wöchentl. 4 Stunden. Dr. Baumgardt.
- Sexta. Die Formlehre. Orthographische Uebungen. Lehmann's Lesebuch. Wöch. 4 St. Dr. Hüser.

## IV. Französisch.

- Prima. Ideler's Handbuch, der profaische und poetische Theil abwechselnd, Stilübungen nach Hirzel's Grammatik. Wöchentl. 2 Stunden. Dr. Baumgardt.  
 Secunda. Der profaische Theil von Ideler's Handbuch. Schreibeübung nach Hirzel's Gramm. Wöch. 2 Stunden. Dr. Baumgardt.  
 Tertia. Charles XII. p. Voltaire. Schreibeübung nach Hirzel's Gramm. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Baumgardt.  
 Quarta. Nach dem Leitfaden von Ahn, den 2ten Cursus. Wöchentlich 2 Stunden. Pr. Bensemann.  
 Quinta. Nach dem Leitfaden von Ahn, den 1. Cursus. Wöchentlich 2 Stunden. Pr. Bensemann.

## V. Hebräisch.

- Prima. Die Psalmen. Die Syntar nach Gesenius. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Kienert.  
 Secunda. Genesis. Die Formenlehre nach Gesenius. 2 Stunden. Dr. Kienert.

## VI. Religion.

- Prima. Christliche Glaubens- und Sittenlehre. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Grieben.  
 Secunda. Einleitung in das Alte und Neue Testament. 2 Stunden. Dr. Grieben.  
 Tertia. Das Gottesreich unter dem Gesetz; im Winter: das Gottesreich unter der Gnade. Wöchentl. 2 Stunden. Dr. Hennicke.  
 Quarta. Das Evangelium Matthäi, der Brief Johannis und einige Psalmen. Wöch 2 St. Dr. Hüser.  
 Quinta. Der Katechismus Lutheri. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Grieben.  
 Sexta. Biblische Geschichte nach Zahn's Lehrbuch. Wöchentlich 2 Stunden. Pr. Bucher.

## VII. Philosophische Propädeutik.

- Prima. Empirische Psychologie. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Grieben.

## VIII. Mathematik und Rechnen.

- Prima. Stereometrie. Wiederholung der ganzen Planimetrie. Geometrische Aufgaben, auch mit Hülfe der Algebra. Wöchentlich 4 Stunden. Pr. Bensemann.  
 Secunda. Im Sommer: Planimetrie; Aehnlichkeit der Figuren, Berechnung der Figuren. Auflösung geometrischer Aufgaben. Im Winter: Arithmetik, Potenzen mit gebrochenen Exponenten. Der binomische Lehrsatz für ganze Exponenten. Gebrauch der Logarithmen. Algebraische Aufgaben. Wöchentlich 4 Stunden. Pr. Bensemann.  
 Tertia. Im Sommer: Planimetrie, Congruenz der Dreiecke, Gleichheit der Flächen, von den Linien und Winkeln und vom Kreise. Auflösung geometrischer Aufgaben. Im Winter: Arithmetik, von den Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten, von den Potenzen mit ganzen Exponenten, von den Zahlensystemen, Decimal-Brüchen, Quadratzahlen, Quadratwurzeln, von den Proportionen, von den Gleichungen des ersten und zweiten Grades, Auflösung algebraischer Aufgaben. Wöchentlich 6 Stunden. Pr. Bensemann.  
 Quarta. Praktisches Rechnen. Wöchentlich 3 Stunden. Pr. Bensemann.  
 Quinta. Regel de tri ohne und mit Brüchen. Gesellschaftsrechnungen. Kopfrechnen. Wöchentlich 4 Stunden. Collaborator Kummer.  
 Sexta. Die 4 Grundrechnungsarten mit Brüchen. Kopfrechnen. Wöchentlich 4 Stunden. Collaborator Kummer.

## IX. Weltgeschichte und Geographie.

- Prima. Im Sommer die mittlere, im Winter die neuere. Wöchentl. 2 Stunden. Pr. Bucher.  
 Secunda. Im Sommer die griechische, nebst den Nebenvölkern; im Winter die römische, ebenso. Wöchentlich 3 Stunden. Pr. Bucher.

- Tertia.* Geschichte des preussischen Staates. Alle 3 Klassen nach dem Leitfaden von Schmidt. Wöch. 3 Stunden. Pr. Bucher.
- Quarta.* Im Sommer griechische, im Winter römische Geschichte. 2 St. Dr. Grieben.
- Quinta.* Geographie von Asien, Afrika, Amerika, Australien. Wiederholung der Geographie von Europa. Bolger's Lehrbuch. Landkarte. 4 St. wöch. Coll. Kummer.
- Sexta.* Allgemeine Uebersicht von Europa. Preußen. Ganz Deutschland und die andern Staaten. Bolger's Lehrbuch. 3 St. wöchentlich. Coll. Kummer.
- X. *Nat u r w i s s e n s c h a f t e n* und *Nat u r g e s c h i c h t e*.
- Prima.* Aus Menge's Lehrbuch Kap. 7 — 10. 2 Stunden wöchentlich. Dr. Baumgardt.
- Secunda.* Aus Menge's Lehrbuch der Physik Kap. 1 — 6. 2 St. wöchentl. Dr. Baumgardt.
- Tertia.* Anthropologie. Botanik. Zoologie. Mineralogie. 2 Stunden wöchentlich. Derselbe. Lehrbuch von Schulz.
- Quarta.* Botanik. Zoologie. Wöchentlich 2 Stunden. Derselbe.
- Quinta.* Botanik. Zoologie. Lehrbuch von Schubert. 2 Stunden wöchentlich. Derselbe.
- Sexta.* Die Naturreiche. 2 St. wöchentlich. Collabor. Kummer.

XI. *S c h ö n s c h r e i b e n*.

In *Quarta* 1 Stunde, in *Quinta* 3, in *Sexta* 3 Stunden wöchentlich.

XII. *Z e i c h n e n*.

Mit Schülern der obern 3 Klassen 2 Stunden, mit jeder der 3 untern Klassen 2 Stunden wöchentlich.

Turn-, Schreib- und Zeichenlehrer ist Herr Hauptner.

Ich erlaube mir die Herren Rectoren der umliegenden Stadtschulen und alle welche Privatunterricht an Knaben ertheilen, welche gleich in die mittlern Klassen des hiesigen Gymnasiums eintreten sollen, daran zu erinnern, wie zweckmäßig es sei, daß sie sich bei dem Unterricht, der unsre untern Klassen ersetzen soll, derselben Lehrbücher bedienen, welche bei uns im Gebrauch sind.

Frequenz der Anstalt. Die Zahl der Schüler verminderte sich auch im verfloßnen Schuljahre, so daß wir im Winter nur noch 175 hatten, wovon in der ersten Klasse 33, in der zweiten 21, in der dritten 42, in der vierten 29, in der fünften 25, in der sechsten 25 saßen. Erst jetzt vor dem Anfange des neuen Schuljahres ist sie wieder auf 190 gestiegen, obschon die Umtriebe derer fortbauern, welche sich bemühen, alle, welche nicht den Besuch der Universität erstreben, auf die Reals- und Bürgerschulen zu verweisen, ein Bestreben, welches nach meiner Ansicht nicht die allgemeinere höhere Volksbildung, sondern eine beschränkte Abrichtung der Geisteskräfte zum Ziele hat.

Verhalten der Schüler. Auch hier hatten sich unter den Schülern durch den Einfluß von außen geheime Verbindungen gebildet. Sie erschienen anfangs als ganz schuldlose Spielereien und hatten die Genehmigung der hier wohnhaften Eltern. Da sie aber die Theilnehmer an geheimes Wesen und versteckten Verkehr gewöhnten, da zugleich das Interesse für den Unterricht und der häusliche Fleiß, sichtbar geringer wurde, und, was von größter Wichtigkeit ist, der gemüthliche, ehrliebende und zum Wettstreit führende sogenannte Klassengeist in Zwiespalt, Schadenfreude, Anfeindung und Verhöhnung sich umwandelte, erging endlich ein unbedingtes Verbot, so daß von jetzt an die Theilnahme an einer solchen Verbindung sofort die Entfernung von unsrer Anstalt zur Folge haben wird. Ferner haben auch wir Ursache zu klagen über den Credit, welcher unsern Schülern in Conditoreien, Billardstuben und Wirths-

häuser bewilligt wird, über die Schwäche der Eltern, welche die Bezahlung dieser Schulden noch für eine Ehrensache halten, über die Rathlosigkeit der Aufsichtsbehörde, welche sich nicht einmal für befugt hält, zur Nachtzeit dergleichen Gäste aus solchen Häusern zu vertreiben. Um den Gewerbetreibenden ihre Nahrung nicht zu entziehen, soll lieber der Jugend freier Spielraum gelassen werden sich an Ausschweifungen zu gewöhnen. An Vorschriften, an Verwarnungen, an Bestrafungen in einzelnen Fällen, die zu unsrer Kenntniß kamen, haben wir es wenigstens nicht fehlen lassen.

Im Lehrerkollegium ist im verfloffenen Schuljahre keine Veränderung vorgegangen. Die Tagesordnung erlitt nur geringfügige Störungen.

Als Schulfest feierten wir nur den Geburtstag Sr. Majestät des Königs. Da alle Klassen Theil nehmen sollten, blieb kein Raum für ein größeres Publikum. Herr Prorector und Oberlehrer Bucher las den Vortrag über die Bestrebungen Preußens für deutsche Einheit, welcher seitdem im Druck erschienen ist. Alsdann folgte der Unterzeichnete mit einer kürzern Ansprache an die Jugend zur Verwarnung vor dem falschen Patriotismus unsrer Zeit und zur Förderung ächter Vaterlands- und Königsliebe.

Sehr erfreulich war es für uns, daß im Februar d. J. der Herr Provinzial-Schulrath Wendt eine zweite Revision unsrer Lehranstalt abhielt. Unter seinem Vorsitz erfolgte auch die Prüfung derer, welche das Zeugniß der Reife zur Universität erlangen wollten.

Zu Michaelis 1849 hatten dies Zeugniß folgende Schüler der ersten Klasse erhalten:

1. Bernhard Müller, Sohn des Pastor Müller zu Cuba bei Chemnitz in Sachsen, evangel. Confession, 19½ Jahr alt, 5 Jahr auf dem Gymnasio, davon 2 Jahr hier in Prima. Er ging nach Leipzig, um Jura zu studiren. Die Königliche Sächsische Landesregierung erkannte aber sein Preussisches Zeugniß nicht für gültig und gestattete ihm nur auf wiederholte Vorstellungen und nur vorläufig den Besuch der academischen Vorlesungen, unter der Bedingung, daß er beim nächsten Termin die Prüfung vor der Sächsischen Commission noch einmal mache. Dies ist im März d. J. geschehen, und er hat die Censur: „vollkommen würdig“ erhalten.

2. August Eichmann, aus Schurow bei Stolp, Sohn des Prediger Eichmann daselbst, evang. Confession, 20½ Jahr alt, 7 Jahre auf diesem Gymnasio, davon 2 Jahre in Prima. Er ging nach Halle, um Theologie zu studiren.

3. Hermann Worzewski aus Berent in Westpreußen, Sohn des Domainenrathes Worzewski daselbst, evangel. Conf., 20½ Jahr alt, 5½ Jahr auf Gymnasien, davon 2½ Jahr in Prima und zwar das letzte Halbjahr hier. Er ging nach Neustadt-Eberwalde auf die Forst-Academie.

4. Gustav Lück aus Althoff bei Märkisch-Friedland, 19¼ Jahr alt, evangel. Conf., Sohn des Gutspächters Lück daselbst, 6 Jahr auf diesem Gymnasium, davon 2 Jahr in Prima. Er ging nach Greifswald, um Jura zu studiren.

5. Eduard Wesel, aus Rummelsburg, Sohn des Sattlermeister Wesel daselbst, evangel. Confession, 19 Jahr alt, drei Jahre auf diesem Gymnasio, davon 1½ Jahr in Prima. Er ging nach Halle, um Theologie zu studiren.

6. Gustav von Schrötter, gebürtig aus Landshut in Schlesien, Sohn des Appellations-Gerichts-Director und Geheimen Justizrath, Ritter v. Herrn von Schrötter zu Cöslin, evangelischer Confession, 18¾ Jahr alt, 9½ Jahr auf Gymnasien, davon 2¾ Jahr in Cöslin und 1½ Jahr in Prima. Er ging nach Berlin, um bei der Artillerie auf Avancement einzutreten.

7. Wilhelm Schmidt aus Klein-Rambin, Sohn des Gutspächters Schmidt in Storkow, evangel. Conf., 19½ Jahr alt, 5½ Jahr auf dem Gymnasio, davon 1½ Jahr in Prima. Er ging nach Halle, um Theologie zu studiren.

Jetzt vor Ostern 1850 erhielten das Zeugniß der Reife:

1. Friedrich Püschel, geboren zu Felsow bei Bütow, Sohn des jetzigen Deconomie-Commissarius Herrn Püschel zu Köslin, evangel. Conf., 21 Jahr alt, 9 Jahre auf dem Gymnasio, 2 Jahre in Prima. Er will in Greifswald Jura studiren.

2. Robert Enghardt, geboren zu Sydow bei Pollnow, der Vater ist jetzt Prediger in Siedfow bei Belgard, evangel. Conf., 21 Jahre alt, auf dem hiesigen Gymnasio 3 Jahre, davon 2 Jahre in Prima. Er will in Greifswald Theologie studiren.

Die Büchersammlungen des Gymnasiums sind auch in diesem Jahre durch die etatsmäßigen Zahlungen der Schüler, welche in den vierteljährlichen Beiträgen, in den Versetzungsgeldern und in zwei Dritteln der Aufnahmegelder bestehen, ansehnlich vermehrt worden. Außerdem haben wir an Geschenken erhalten:

1. durch das Königliche Provinzial-Schul-Collegium die Fortsetzungen von Crelle's Journal für reine Mathematik, von Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum, von Rosgarten's Codex Pomeraniae diplom., von Gerhard's Archäologischer Zeitung, von der Medizinischen Encyclopädie, vom Rheinischen Museum; ferner folgende Schriften:

Lorek, Flora Borussia.

Lange, die neue Zeit und die Geschichte.

Berghaus, zehn hydrographische Karten.

Merleker, Annalen d. Friedr. Colleg.

Gerhard's Denkmäler 1r. Band.

Plauti Comoediae ed. Ritschl. I.

2. von dem Herrn Regierungs-Schulrath Dr. Starcke hieselbst mehrere werthvolle Bücher, worunter: von Ledebur, das Land und Volk der Bructerer, und Lommatzsch, Narratio de Frederico Myconio.

3. von dem hiesigen Kaufmann Herrn Edel Grohmann's historisch-biographisches Handwörterbuch, vollständig in sieben Theilen.

Für diese thätigen Beweise des Wohlwollens statue ich im Namen der Lehranstalt den aufrichtigsten Dank ab.

Die beiden Braunschweigischen Stipendien wurden von den Studirenden Krüger und Köhne aus Köslin bezogen.

Auch der Verein zur Unterstützung bedürftiger Gymnasiasten erhielt sich bis jetzt, besonders durch die Beiträge, welche ihm hier in der Stadt von Beamten und andern Wohlthätern zuflossen. Doch sahen wir uns genöthiget, die Zahl der Empfänger auf zehn zu beschränken. Daß nur würdigen Schülern diese Gaben zu Theil werden, dafür bürgt die Fürsorge der verwaltenden Behörde, des Scholarchates, dessen Präses und Mitglieder ich für ihre vielen Bemühungen während des verflossenen Schuljahres den verbindlichsten Dank sage.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 8ten April.

M ü l l e r.

Jetzt vor Ostern 18  
 1. Friedrich Püschel  
 Herrn Püschel zu Köslin  
 Er will in Greifswald

2. Robert Enghart  
 Belgard, evangel. Conf.,  
 Er will in Greifswald

Die Bücher sammt  
 Zahlungen der Schüler,  
 Dritten der Aufnahmegel  
 erhalten:

1. durch das Königl  
 Mathematik, von  
 niae diplom., ve  
 Rheinischen Muse

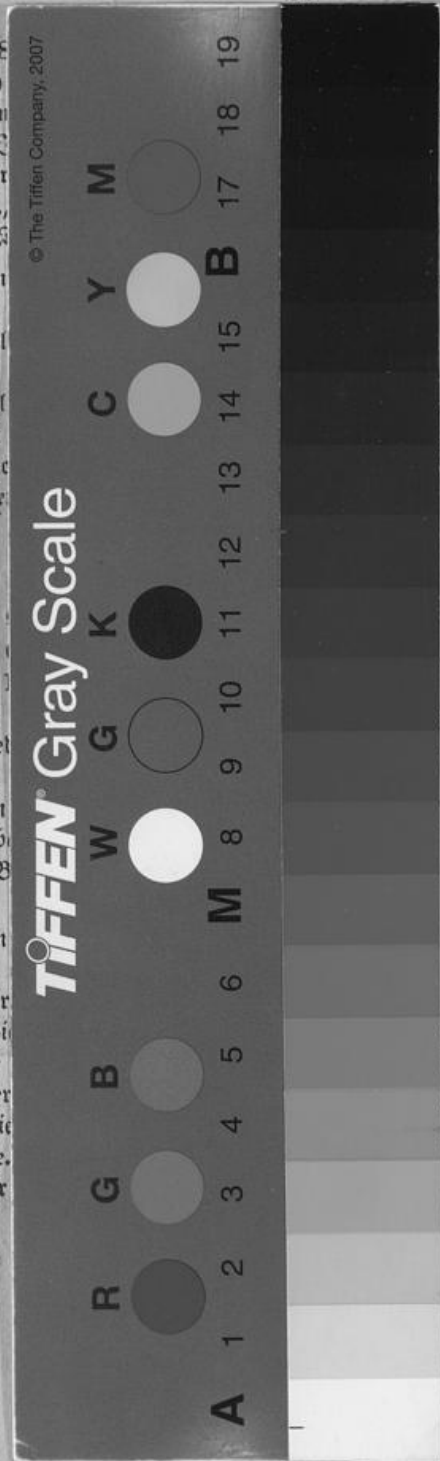
2. von dem Herrn  
 worunter: von Let  
 derico Myconio.

3. von dem hiesigen  
 vollständig in sieb  
 Für diese thätigen B  
 Dank ab.

Die beiden Braun  
 aus Köslin bezogen.

Auch der Verein zur  
 Beiträge, welche ihm hi  
 wir uns genöthiget, die  
 diese Gaben zu Theil wer  
 dessen Präses und Mitglie  
 verbindlichsten Dank sage.

Das neue Schuljahr



hu des jetzigen Deconomie-Commissarius  
 auf dem Gymnasio, 2 Jahre in Prima.

Vater ist jetzt Prediger in Siedkow bei  
 so 3 Jahre, davon 2 Jahre in Prima.

diesem Jahre durch die etatsmäßigen  
 in den Verfertigungsgeldern und in zwei  
 Außerdem haben wir an Geschenken

zungen von Crelle's Journal für reine  
 m, von Rosgarten's Codex Pomera-  
 n der Medicinischen Encyclopädie, vom

hier selbst mehrere werthvolle Bücher,  
 und Lommatzsch, Narratio de Fri-

storiſch-biographiſches Handwörterbuch,  
 ammen der Lehranstalt den aufrichtigsten

den Studirenden Krüger und Köhne

hielt ſich bis jetzt, beſonders durch die  
 en Wohlthätern zuſtoſſen. Doch ſahen  
 ränken. Daß nur würdigen Schülern  
 haltenden Behörde, des Scholarchates,  
 hrend des verfloſſenen Schuljahres den

Müller.